

Erscheint täglich  
am 6 Uhr früh in der  
neuen Druckerlei, Kadogky-  
straße 20. — Die Redaktion  
ändert sich Sissanofstraße 24  
Sprechstunden von 8 bis 6  
für die Verwaltung  
der p. m. d. die Verwaltung  
des Papsthand-  
lung Joh. Kempfeler.  
Korrespondent Nr. 58.  
Lager der Druckerlei des  
"Polaer Tagblatt"  
M. Kempfeler & Co.).  
Herausgeber:  
Redakteur Hugo Dudek.  
für die Redaktion und  
indefiniert verantwortlich:  
Hans Lorbek.

# Polaer Tagblatt

Monatlich ... 3 K 20 h.  
Dreimonatlich ... 9 K 1 h.  
Für das Ausland erhöht sich  
die Preisgebühr um die  
Postgebühren.  
Postsparkassenkonto  
Nr. 138.575.  
Anzeigenpreise:  
Eine Zeile (4 mm hoch)  
8 em lang 30 h. ein Wort  
in Petitdruck 8 h. in Fettdruck  
12 h. Reklamendruck  
richten werden mit 2 K für  
eine Garnungszeile. Anzeigen  
zwischen Text mit 1 K für  
eine Zeile berechnet.

3. Jahrgang.

Pola, Donnerstag, 15. Februar 1917.

Nr. 3777.

## Ein zweiter Erfolg im Mesticanesti-Abschnitt.

### Unser amtlicher Tagesbericht.

Donnerstag, 14. Februar. (R.W.) Hauptquartier.  
Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Maden-  
welle besonderen Ereignisse. Front Estlerzog  
Südlich von Dekas wiesen wir mehrere russische  
Truppen eine russische Stellung, zu deren Wieder-  
nehmung der Feind nachher vergeblich starke Gegen-  
wehr führte. Es wurden 23 Offiziere und 1200 Mann  
gefangen und 12 Maschinengewehre, 6 Minenwerfer  
und Geschütze erbeutet. — Front des Banenwärtigen  
zu melden.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz: Un-  
verändert.  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes,  
Höfer, FML.

### Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 14. Februar. (R.W. — Wolffbüreau.)  
Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:  
Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz  
Kronprinz: Auf dem Nordufer der Inzere führte der  
Feind nach sehr heftiger Artillerievorbereitung und unter  
Einwirkung starker Infanteriekräfte seine Angriffe fort. Vor-  
mittags griff er zweimal südlich von Serre an. Beide  
Angriffe wurden im Nahkampfe abgewiesen, vor der  
Front sich festsetzende Teile durch Vorstöße mit der  
Handen Waffe vertrieben. Erkante Bereitstellungen we-  
terer Verstärkungen nördlich und um Nachmittag auch  
nördlich der Inzere wurden von unserer Artillerie unter  
wirkungsvolles Artilleriefeuer genommen. Bis zur  
Sonne war auch in anderen Abschnitten und während  
der Nacht der Feuerkampf stark. — Heeresgruppe des  
Kronprinzen: Eigene Erkundigungsvorstöße im Vogen  
von St. Mihiel und am Westhange der Vogesen waren  
erfolgreich.

Westlicher Kriegsschauplatz: Front des Banen-  
wärtigen: Keine besonderen Ereignisse. — Front Est-  
lerzog Josef: Im Mesticanesti-Abschnitt erangen unsere  
Truppen gestern neue Erfolge. Mehrere Stellungen der  
Russen wurden gesäubert und gegen heftige Gegenstöße  
gehalten. Die Gefangenzahl hat sich auf 23 Offiziere  
und über 1200 Mann, die Beute auf 3 Geschütze, 12  
Maschinengewehre und 6 Minenwerfer erhöht. — Heeres-  
gruppe Madenwelle: Königs dem Sereth und der Donau  
Artilleriefeuer und Postenscharnitzel.

Mazedonische Front: Am Cernabogen blieben An-  
griffe der Italiener zur Wiedererlangung der Höhen östlich  
von Baralovo trotz lebhafter Feuerwirkung ohne jeden  
Erfolg.

Der erste Generalquartiermeister v. Lubendorf.

### Bulgarischer Operationsbericht.

Sofia, 13. Februar. (R.W.) Der Generalstab  
mit:

Mazedonische Front: Im Cernabogen griffen deut-  
sche Abteilungen mit großem Mut an und erklärten die  
russische Gräben südlich der Höhe 1050, wobei sie  
Maschinengewehre und 2 Minenwerfer erbeuteten,  
Hauptmann, 1 Leutnant und 90 Italiener gefangen  
nahmen. Die Fliegeraktivität war auf beiden Seiten  
sehr lebhaft. Ein feindliches Flugzeug fiel in der  
Nähe von Demichiffar. Der Apparat und der Pilot  
unverfehrt. An der südlichen Küste beschossen feind-  
liche Kriegsschiffe die Orte Anepuse und Rabitov.  
11 Männer, 7 Frauen und 6 Kinder wurden getötet  
und 11 Häuser wurden zerstört. Ein feindliches Kriegs-  
schiff ergebnislos Karaburun, westlich Porto-  
Lepeto. Feindliche Flieger warfen erfolglos Bomben auf

den Bahnhof Drischitar und die Eisenbahnbrücke bei  
Buk.  
Rumänische Front: In der Umgebung von Mah-  
winda Feuerwechsel zwischen Posten auf beiden Ufern  
des St. George-Kanals.

### Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Russischer Bericht vom 13. Februar. Westfront: Un-  
sere Artillerie griffen, nachdem sie unbemerkt die Draht-  
verhänge des Feindes zerstört hatten, eine feiner  
Feindposten an und nahmen ein Maschinengewehr. Der  
Feind griff, begünstigt durch einen Schneesturm, in  
der Stärke ungefähr eines Bataillons den Abschnitt  
nördlich Wikatowa, 10 West nördlich des Plechens  
Kirklin an, der von zwei Kompanien besetzt war. Im  
Abschnitt einer Kompanie wurde der Angriff abge-  
schlagen. Im Abschnitte der anderen Kompanie ge-  
lang es dem Feinde, in unseren Schützengraben einzu-  
dringen. Mit Hilfe einer Nachbarkompanie wurde der  
Feind zurückgeschlagen und unsere Stellung wiederher-  
gestellt. Bei Halicz übergriff der Feind in Stärke  
von vier Kompanien den Dnjeper auf dem Eise und  
griff unsere Feindposten an. Trotz ihres Feuers und des  
Sperrfeuers unserer Artillerie gelang es dem Feinde  
zunächst, unsere Feindposten zurückzudrängen. Durch Ge-  
genangriff wurde aber der Gegner geworfen. Unsere Feind-  
posten nahmen wieder ihre Anfangsstellungen ein. In  
den Karpaten stellenweise Schneesturm. — Rumänische  
Front: Nichts von Bedeutung.

Französischer Bericht vom 11. Februar, nachts. An  
der ganzen Front mäßige Artillerietätigkeit. Ein feind-  
liches Flugzeug wurde in der Umgebung von Verdun  
durch unsere Abwehrgeschütze abgeschossen. Auf die  
Hauptbrücke von St. Vincennes wurden erfolglos Bom-  
ben abgeworfen. — Luftkrieg: Gestern führten im Ver-  
laufe zahlreicher Luftkämpfe zwei deutsche Flugzeuge  
brennend ab, das eine in die feindlichen Linien, das an-  
dere in unsere Linien. Das letztere wurde vom Leutnant  
Deukin abgeschossen, der damit sein erstes feindliches  
Flugzeug zerstörte. In der Nacht zum 11. Februar  
führten unsere Bombardierungsgeschwader neue Unter-  
nehmungen in Lothringen gegen die Werke und Hoch-  
öfen von Serre, Hegenblingen, Esch und Metzleres bei  
Weg aus. In der Nähe des Bahnhofs von Arnaulle  
brach ein Brand aus. Das Fluggelände von Colmar  
und der Hafen von Bebrilge wurden ebenfalls mit  
Bomben beworfen. — Belgischer Bericht: Gegenseitige  
Artillerietätigkeit von mäßiger Stärke bei Tag und  
Nacht.

Französischer Bericht vom 12. Februar, nachmittags.  
In der Gegend von Veroy an Bar brachten wir bei der  
Höhe 108 mit Erfolg zwei Minen zur Explosion.  
In der Chanpagne und in den Argonnen im Laufe  
der Nacht Patronenleertätigkeit. Wir führten erfolgreich  
zwei Handstreichs aus, die uns Gefangene eintrugen,  
den einen in den Argonnen, den anderen im Abschnitt  
der Höhe 804. Sonst war die Nacht überall ruhig.  
Es bestätigt sich, daß am 10. Februar im Luftkampf  
in der Gegend von Conwiller (Meuse) ein deutsches  
Flugzeug abgeschossen wurde. In der Nacht zum 12. d.  
bombardierten unsere Geschwader die Bahnhöfe von  
Stelan, Dun sur Meuse und Nihes.

Französischer Bericht vom 12. Februar, nachts. Tä-  
tigkeit der heiderrückigen Artillerien mit Unterbrechungen  
in der Gegend von Bezange und in einigen Abschnitten  
der Vogesen. Sonst ruhiger Tag.

Französischer Bericht vom 13. Februar, nachmittags.  
Verhältnismäßig ruhiger Tag an der Gesamtfront. Eine  
starke Patronenleertätigkeit wurde unter französisches  
Feuer genommen und erlitt empfindliche Verluste.

Englischer Bericht vom 11. Februar. Gestern abends  
führten wir nördlich der Inzere eine neue und sehr er-

folgreiche Operation durch. Das starke Grabensystem  
an der Südwestseite des Hügels von Serre wurde zer-  
stört und auf einer Front von dreierhalb Meilen  
erobert. 215 Gefangene wurden eingebracht, eine Kom-  
panie, die diejenige unseres Gesamtverlustes beinahe aus-  
füllt. Wir drangen nachts in die feindlichen Gräben  
bis südlich von La Bassée, nordöstlich von Neuve-Cel-  
stelle und südlich von Fouquissart ein, fügten dem Gegen-  
schwere Verluste zu, zerstörten Unterstände und brachten  
eine Anzahl Gefangener ein.

Englischer Bericht vom 12. Februar. In der letzten  
Nacht machten wir nördlich der Somme in der Nähe  
von Serre die Straße Beaumont-Puissier weitere Fort-  
schritte. Als Ergebnis einer kleinen Unternehmung auf  
schmälerer Front besetzten wir hier gegen 600 Yards feind-  
licher Gräben und nahmen einige Gefangene. In den  
ersten Nachtstunden griff der Feind unsere neue Ein-  
stellung südlich der Serrehöhe an, doch wurde er durch das  
Sperrfeuer unserer Artillerie und unserer Maschin-  
gewehre vertrieben und leicht abgewiesen. Während der  
Nacht drangen unsere Patrouillen an verschiedenen Stel-  
len in die feindlichen Gräben ein. Südöstlich von Ar-  
mentieres brachte eine unserer Abteilungen ein feindliches  
Munitionslager zur Explosion und brachte einige Ge-  
fangene ein. Heute morgens wurde eine feindliche Straf-  
abteilung, die in den feindlichen Stellungen nordöstlich  
von Neuville-St. Vaast im Verlaufe beobachtet wurde,  
durch unsere Artillerie zerstreut. Erfolgreiche Artillerie-  
kämpfe wurden von uns während des Tages nördlich  
der Somme und in der Nachbarschaft von Amiens und  
Opere geliefert. Im Verlaufe eines Luftkampfes  
wurde gestern ein deutsches Flugzeug beschädigt und zur  
Flucht gezwungen. Eine unserer Flugmaschinen wird be-  
schädigt.

### Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Pola, 14. Februar 1917.

Im Dreiländerwinkel wurde der von den Russen  
im Mesticanesti-Abschnitt vor einiger Zeit erzielte  
Erfolg durch frischen Angriff wieder weitgemacht. Der  
Tagesbericht verzeichnet eine namhafte Gefangenzahl  
und Geschütze. Im übrigen verlief der Tag an der  
Westfront, von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer,  
ohne nennenswerte Ereignisse.

An der Westfront blieb im Mesticanesti die Ge-  
fehrtsaktivität nach wie vor lebhaft.

An der italienischen Front und in Mazedonien, wo  
italienische Gegenangriffe nordöstlich von Monastir ab-  
gelehrt, blieb die Lage unverändert.

### Amerika und Deutschland.

Kopenhagen, 14. Februar. (R.W.) „National-  
tidende“ meldet aus Newyork: Die Abreise des Staats-  
sekretärs „Frederik VIII.“ ist nunmehr beschlossene  
Sache. Der Staatssekretär wird mit dem Schiff verläßt  
Newyork vermutlich am 14. Februar und fährt zu-  
nächst nach Hallag, wo eine englische Untersuchung wird  
vorgenommen werden, und nimmt dann den Kurs nach  
Christiania.

Frankfurt a. M., 13. Februar. (R.W.) Die  
„Frankfurter Zeitung“ meldet aus Newyork vom 12. d.:  
Staatssekretär Lansing sagte auf einem Samstag abends  
abgehaltenen Bankett: Wir dürfen uns die Augen nicht  
vor der Tatsache verschließen, daß wir nicht vor dem  
Kriege stehen, aber die Hoffnung ist allgemein, daß  
es dem Raube erspart bleiben wird, in einen Kon-  
flikt hineingezogen zu werden. Es ist auch der Wunsch  
und das Bestreben der Regierung, den Frieden zu  
erhalten.

**Zur Kriegslage.**

Wien, 13. Februar. (K.V.) Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet: Von einem Erkundungsfluge in der Sibirie am 10. d. nachmittags sind zwei unserer Seeflugzeuge nicht eingetroffen. Nach Beobachtung der zurückgekehrten Flugzeuge, die einen Anfall der vermissten Apparate gerettet haben, dürften die übrigen drei vermissten Flieger, Linienschiffsleutnant Heinrich Schiavon, Einjährig-Freiwilliger Stabsmaschinwärter Josef Seger und Fliegermaat Richard Wehner in Feindeshand gefallen sein. — Hierzu verbreitet die Agenzia Stefani folgenden Bericht: Am 10. d. versuchten drei feindliche Seeflugzeuge eine Inzursion über Valona. Unsere Jagdflugzeuge, welche prompt zum Gegenanriff aufstiegen waren, vermochten unter Mitwirkung der Abwehrartillerie zwei Seeflugzeuge herunterzuholen und festzunehmen, wobei sie das Fliegerpersonal gefangen nahmen. Am gleichen Tage bombardierten zwei italienische Seeflugzeuge des oberadriatischen Geschwaders, unterstützt von Jagdflugzeugen, die Werke von Kap Salvo. Alle unsere Apparate kehrten unverletzt zu ihren Basen zurück.

**Der verschärfte Unterseebootskrieg.**

Berlin, 13. Februar. (K.V.) Das Wolffsbureau meldet: In der Nacht zum 13. Februar ist die Schonungsfrist im Sperrgebiete des Atlantischen Ozeans und des Englischen Kanals für neutrale Schiffe, die von der Sperrgebietserklärung nicht mehr rechtzeitig verständigt werden konnten, abgelaufen. In der Nordsee ist dies bereits in der Nacht zum 7. Februar der Fall gewesen, im Mittelmeer in der Nacht zum 11. d. Unmehrer gilt die allgemein für das Sperrgebiet erlassene Warnung, wonach die Schiffe auf keine einzelne Warnung mehr rechnen können. Schiffe, die demnach die Sperrgebiete befahren, tun dies mit voller Kenntnis der ihnen und den Besatzungen drohenden Gefahr. Es wird hiemit ausdrücklich festgesetzt, daß alle von feindlicher Seite verbreitete Nachrichten über ein Torpedieren neutraler Schiffe ohne vorheriges Anhalten vor den obigen, für die einzelnen Sperrgebiete genannten Daten falsch sind. Die angegebenen Schonzeiten galten sogar auch für feindliche Passagierschiffe, soweit sie unbewaffnet waren, weil auf ihnen neutrale Passagiere ohne Kenntnis der Seesperre fahren könnten.

Berlin, 14. Februar. (K.V.) Das Wolffsbureau meldet: Am 8. Februar wurde bekanntgegeben, daß ein zurückkehrendes Unterseeboot im Atlantischen Ozean 10 Schiffe mit 19.000 Tonnen Gesamttrauminhalt versenkt habe. Nach neueringegangenen Unterseebootsmeldungen wurden ferner 6 Dampfer und ein Segelschiff von insgesamt 25.000 Tonnen versenkt.

Paris, 14. Februar. (K.V.) Lescore brachte in der Kammer einen Gesetzentwurf ein, wonach eine Prämie von 500.000 Francs auszuwerfen sei für die Besatzung jedes französischen, alliierten oder neutralen Schiffes, das ein angreifendes Unterseeboot vernichtet.

Berlin, 12. Februar. (K.V.) Wie der „Tempo“ meldet, erhielten die Reederei in Wilbau von englischen Firmen vorteilhafte Angebote auf Schiffsvermietungen. In der Öffentlichkeit setzte man der Annahme des Angebotes günstig gegenüber.

Amsterd., 14. Februar. (K.V.) Vom 1. bis zum 6. Februar abends sind bei der Lloydsgesellschaft Meldungen über 95 versenkte Schiffe eingegangen. Am 7. Februar überschritt die Zahl bereits 125 Schiffe. Die englischen Reederkreise sind über die enormen Verluste sehr beunruhigt.

London, 12. Februar. (K.V.) Die von den Vätern veröffentlichten Verhafteten vom 1. bis zum 8. d. enthalten unter anderem auch die Namen von 215 Seeleuten, die auf dem Hilfskreuzer „Laurentie“ ums Leben gekommen sind.

Bern, 14. Februar. (K.V.) Der „Figaro“ veröffentlicht eine Aufstellung der Verluste der Handelsflotten der Alliierten und der Neutralen vom 1. Februar bis zum 10. Februar. Die Aufstellung umfaßt insgesamt 58 Handelsschiffe der Alliierten und 32 Handelsschiffe der Neutralen mit insgesamt 176.052 Tonnen. Sie stützt sich lediglich auf Listen der Lloydsgesellschaft.

**Aus dem Inland.**

Wien, 13. Februar. (K.V.) Der Kaiser hat heute in Privataudienz empfangen: den ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Tisza, den Minister des Innern Freiherrn v. Handel, den Minister des Neuherrn Grafen Czernin, den Grafen Alvens-Stein, den Fürsten Elemer Konyay, den Bischof Waiz und den Prinzen Saroslav Lobkowitz.

Wien, 13. Februar. (K.V.) Der deutsche Kaiser verließ dem Fürsten Montenuovo, dem früheren ersten Obersthofmeister, das Eiserne Kreuz am weiß-schwarzen Bande.

Wien, 13. Februar. (K.V.) Die Wälder meiden: Der deutsche Vorkämpfer erschien am 12. d. beim Mi-

nisterpräsidenten Grafen Clam-Martinic und überreichte ihm namens des deutschen Kaisers das Eiserne Kreuz erster Klasse.

Wien, 13. Februar. (K.V.) Kaiser Wilhelm verlieh dem deutschen Vorkämpfer Grafen Wedel das Eiserne Kreuz am weiß-schwarzen Bande. Ferner verlieh der deutsche Kaiser dem Marineattaché Freiherrn v. Freyberg das Eiserne Kreuz erster Klasse.

Wien, 13. Februar. (K.V.) Kaiser Wilhelm verlieh dem Wiener Polizeipräsidenten Baron Gorius das Eiserne Kreuz.

Wien, 13. Februar. (K.V.) Der Handelsminister hat im Einvernehmen mit dem Arbeitsminister das k. k. Technische Versuchsanstalt beauftragt, Studien darüber anzustellen, ob die in Handel gebrachten Erzeugnisse und Surrogate für Waren, die den Gegenstand des allgemeinen Verbrauches bilden, und insbesondere für Haushaltungen wesentlich sind, der angegebenen Verwendungsart der Artikel entsprechen und ob dabei ein das Publikum in straflicher Weise schädigendes Vorgehen der Produzenten und Händler festzustellen und daher zu bekämpfen sei. Es werden nun zuerst die Erzeugnisse für Seilen- und Fettswaren einer Prüfung unterzogen werden.

Wien, 13. Februar. (K.V.) Oesterreichische Klassenlotterie, 7. Klasse, 40.000 Kr. gewinnl Nr. 9541, 10.000 Kr. gewinnl Nr. 63.953, 102.816 und Nr. 112.905.

**Aus Deutschland.**

Berlin, 13. Februar. (K.V.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Die Ernährungsfragen haben in letzter Zeit das preußische Staatsministerium eingehend beschäftigt. Nach Verhandlungen unter den beteiligten Ressorts fand gestern eine Sitzung des Staatsministeriums statt, in der über die organisatorischen Maßnahmen wichtige Beschlüsse gefaßt wurden. Es ist in Aussicht genommen, die auf dem Gebiete der Volksernährung errichteten oder noch zu errichtenden preussischen Landesstellen (Landesgetreideamt, Landesfleischamt usw.) der Leitung eines besonderen Staatskommissärs zu unterstellen und ihm die den beteiligten Ministern zustehenden Aufsichtsbesugnisse zu übertragen. Gleichzeitig wird dieser Staatskommissär mit dem Kriegsernährungsamt in enge Verbindung gebracht werden. Durch diese Regelung wird ein schneller und einheitliches Zusammenarbeiten zwischen dem Kriegsernährungsamt und der preussischen Verwaltung gesichert.

**England.**

Rotterdam, 12. Februar. (K.V.) Blättermeldungen aus London zufolge müssen sich alle männlichen britischen Untertanen im Alter von 16 bis 50 Jahren melden.

London, 12. Februar. (K.V. — Reutersbureau.) Im Unterhause führte bei Einbringung der Vorlage wegen Bewilligung eines Kredites von 550.000 Pfund für die Zeit bis Ende Mai Schatzsekretär Bonar Law aus, die gesamten Kreditbewilligungen für das laufende Finanzjahr betragen 1950 Millionen Pfund. Die durchschnittlichen Ausgaben für die Armee, Marine und Munition seien im Vergleich zum Beginn des Finanzjahres um eine Million täglich gewachsen. Die gesamten seit Kriegsbeginn bewilligten Summen betragen 3732 Millionen Pfund. Die Vorschläge an die Verbündeten schätzt der Minister auf insgesamt 800 Millionen Pfund im laufenden Finanzjahr. Er habe volles Vertrauen für die Zukunft.

London, 13. Februar. (K.V.) Das Unterhaus hat die Kreditvorlage einstimmig angenommen.

London, 13. Februar. (K.V.) Im Unterhause teilte der Vertreter des Auswärtigen Amtes mit, daß die niederländische Regierung den Schutz der britischen Interessen in Deutschland übernommen habe, und daß von dieser Regierung zweifellos in angemessener Zeit Vorkehrungen getroffen werden würden, die Lager der britischen Kriegsgefangenen in Deutschland zu besuchen.

Mailand, 13. Februar. (K.V.) „Corriere della Sera“ meldet aus London: Von gestern an gelten neue Tarife für neutrale Schiffe, die Kohlen oder Eisenerz zwischen England, Frankreich und Italien befördern. Sie betragen nach den französischen Häfen am Vermeerkanal und im Atlantischen Ozean 50 Prozent mehr als bisher und nach holländischen Häfen noch 12 Schilling per Tonne über diese 50 Prozent. Neutrale Schiffe, welche Eisenerz von den Mittelmeerhäfen, denen sie Kohlen zugeführt haben, nach dem Kanal von Verste befordern, erhalten 70 Schilling per Tonne und für die Beförderung nach englischen Häfen 75 Schilling.

**Frankreich.**

Paris, 12. Februar. (K.V.) Dem „Tempo“ zufolge ist der Finanzminister ermächtigt worden, die zeitweilig eingestellte Ausgabe der 10frigen Landesverteilungsgeldscheine wieder aufzunehmen. Gleichzeitig werden neue Prozenttage mit 5friger Laufzeit

ausgegeben, deren Zinsen halbjährig voraus zahlbar und bei deren Erlösung nach 5 Jahren 2.00 Fr. 100 Fr. als Prämie gezahlt werden.

**Rußland.**

Mailand, 13. Februar. (K.V.) „Corriere della Sera“ meldet aus London: Salomon wird in Russland bis Ostern verbleiben. Er wird an allen Sitzungen des Reichsrates und des Komitees für die Kohlen teilnehmen. — Der russische Verkehrsminister beschränkt den Passagierverkehr auf den Eisenbahnen Mittel-Südrusslands bis Ende Februar auf je einen Tag täglich hin und zurück. In Besprechung des russischen Munitionsdirektors Kuznetsov mit General Salomon wurde die Erfüllung des dringenden Munitionsbedarfes für das russische Heer gesichert. Die russische Munitionsherstellung ist besonders in den Bezirken Moskau, wo eine französische technische Mission die Geschicklichkeit zu organisieren haben hat.

**Verschiedenes.**

Sofia, 12. Februar. (K.V.) Das Zuhörerverzeichnis zusammengetreten.

Konstantinopel, 10. Februar. (K.V.) Said Bey ist zum Finanzminister ernannt worden.

Mailand, 13. Februar. (K.V.) „Secolo“ meldet aus London: In Amerika dauert die 12te Propaganda für den Frieden fort. Zum Geburtsfest Vincenzos hat im ganzen Lande Volksversammlungen für den Frieden statt.

**Die wirtschaftlichen Folgen eines Krieges mit Amerika.**

Nachdem der Verkehr der Monarchie mit den übrigen Staaten seit Kriegsbeginn so gut wie unterbrochen ist, werden für den Fall, daß der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und den Unionstaaten in keinen weiteren Folgen aus einem Konflikt mit uns sühren könnte, keine unmittelbaren Wirkungen zu verzeichnen sein. Direkter Zusammenhang mit dem Finanzkapital Amerikas und unserer Monarchie bestand inwieweit ein Dollarschuldenschein, noch vor Kriegsbeginn genommen, während des Krieges zurückgezahlt wird. Eine neue Anleihe ist nicht zustande gekommen und ist dieses Band gelöst. Die amerikanischen Effekten österreichischen Besitz wurden, soweit sie nicht in England oder sonst im feindlichen Ausland hinterlegt sind, daher dem Besitzer entzogen blieben, mit bedeutendem Wertverlust verkauft. Ein näherer Kontakt besteht nur insoweit, als Belgien während des Krieges mit Amerika mit Lebensmitteln versorgt wurde und dadurch bei der Lebensmittelmangel der beiden Staaten eine teilweise Entlastung der Nahrungsmittel der Monarchie herbeigeführt wurde. Von besonderer Bedeutung bleibt die eventuelle zu gewärtigende Beschuldigung österreichischer ungarischer Schiffe, die bei Kriegsausbruch Sicherheit in den Häfen der Vereinigten Staaten suchen. Die österreichisch-ungarische Reederei „Austria Americana“ würde sieben Dampfer mit 35.750 Tonn zum Opfer bringen müssen. Ein ganz besonderer Nachschub ist der Betrieb amerikanischer Bergbau- und Bergbauunternehmungen in Oesterreich. Ihre Kapitalgesellschaften, die nach den Bestimmungen des österreichischen Gesetzes gesondert zu führen sind, ermöglichen eine Uebernahme über die Größe des von den amerikanischen Bergbau- und Bergbauunternehmungen in Oesterreich erzielten Umsatzes. Es kommen in Betracht: die „Fidelity and Deposit Company of Maryland“, die „New York“, die „Guaranty“ und die „Mutual“. Die „Guaranty“ hat in Rücksicht auf die Anforderungen des neuen Versicherungsgesetzes ihre Konzession für Oesterreich schon im Jahre 1897 zurückgelegt, so daß seitdem nur mehr bis zu jenem Jahre abgeschlossenen Versicherungen ausgemacht werden. Demgemäß belief sich der Stand der Bilanz des Jahres 1913 nur mehr auf 735 Polys mit rund 6,31 Millionen Kronen. Die „Mutual“ hat seit dem 1. Jänner 1914 keine neue Tätigkeit entwickelt und sich auf die Abwicklung der geschäftlichen Transaktionen der früheren Epoche beschränkt. Immerhin belief sich ihre Prämienentnahme auch im reduzierten Geschäftsjahr auf rund 5,2 Millionen Kronen jährlich. Die „New Yorker Germania“ betragen die Prämien 2 Millionen Kronen im Jahre. Die Prämienentnahme der „Fidelity“ und „Deposit Company of Maryland“ sind mit 87.641 Kronen pro 1913 eingestellt, daß ist das Geschäft nur sehr geringfügig. Dagegen hat die österreichische Geschäft der Lebensversicherungsgesellschaft „New York“ sehr umfangreich gehalten. Zu Ende des Jahres 1913 betrug ihr Versicherungssumme 12,4 Polys im Gesamtbeitrag von 170,44 Millionen Kronen und ihre Prämienentnahmen 8,42 Millionen Kronen im Jahre.

Am schwersten würde bei einem Konflikt mit den Vereinigten Staaten die Entfremdung zwischen den beiden empfunden werden, deren wirtschaftliche Annull

wege eines geregelten Handelsverkehrs... immer gefördert wurde und deren... Zeitraum von Jahren, wenn... in Anspruch nehmen müßte.

### Vom Tage.

stundgebungen für welfand Großadmiral... einliger Verpätung eingetroffenen Blätter... der Monarchie geben uns einen Be... tiefen Einblick und das Gefühl warmer... das das unerwartete Ableben Seine Er... Marinekommandanten überall in unsem... insbesondere an unserer Adria erwacht hat... lebende Organ der dalmatinischen Krone... „List“, bringt, schwarz umrahmt, einen... und die Biographie des Verbliebenen... und die Agrarier Presse widmet dem... Marinekommandanten längere Artikel... bereits veröffentlichten Beileidstelegrammen... erhielt das k. u. k. Hofadmiral... Beileidstelegramm von der allehruwürdigen... Kaiserin: „Betrauernd den unerleichten... Großadmirals, des Führers unserer helden... Marine, und stehend zu Gott für seine... die Vorseher Marinegsg. dem un... Admiral ein dreifaches „Ehre seinem... Das Admiralat der edlen Körperschaft... Marinegsg. Major Karaman.“ — Am... Erzengel Großadmiral Haus wurden... gestellt wird, weiters zwei prachtvolle Kränze... und zwar der eine vom Chef und den... des kaiserlich deutschen Admiralsstabes, der... ihrer königlichen Hoheit der Fürstin Ste... geb. kgl. Prinzessin von Belgien.

Das Präsidium der k. k. Seebehörde in... k. u. k. Seebefehlshaber... Seeverwaltung für welfand Seine Erzengel... Haus, der nicht bestellt werden konnte... des Witwen- und Waisenfonds der k. u. k... den Betrag von 100 Kronen übermitteln.

Allehöchste Auszeichnungen von Beamten des... k. k. Stallhalterei-Präsidiums. Wie die „Wiener...“ veranlaßt, hat Seine k. u. k. Apostolische... in dem Präsidialbureau der Triester k. k. Stalls... in Verwendung stehenden Stallhaltereikonzi... Dr. Egon Mazella und Karl Grafen Ledochowski... vorzüglichste Dienstleistung im Kriege... Verdienstkreuz mit der Krone am Bande... Medaille zu verleihen geruht.

Witwen- und Waisenfonds des Infanterieregimentes... An das Los der Kriegswitwen und -Waisen... Kriegswaiselkindern aus diesem Kriege zu erleichtern... k. u. k. Infanterieregiment Nr. 97 ein... und Waisenfonds, und ein Kriegswaiselkind... Leben gerufen. — Nachdem die eingelangten... normal eine Höhe erreicht haben, daß von... liegenden Kapitale bereits kleine Unterstüßungen... werden können, wird dies mit dem Beifügen... daß die betreffenden Gesuche hieraus ein... sind. Für den k. k. Festungskommissär: Seiller

Milchkarten. Das Gemeindevater Pala veröffentlicht... für die Milchkarten für den Monat... von 15. bis 20. d. beim Gemeindevater... (Abteilung), beim Sanitätsamt (Gebäude der... (Sparrasse) um 9 Uhr vormittags vorge... Berücksichtigt werden nur Kinder bis zum 2... Jahre bis zum 10. Lebensjahre. Die Bemerkungen... alle Kinder, auch für die bereits im vorigen... vorgefertigt gemacht werden; ausgenommen sind... inhaber der dreimonatlichen Milchkarten. Ueber... alle Personen können leider nicht berücksichtigt... es sich um eine Million des Kinderzuschu... geht. Die Zahl der zur Verteilung gelangenden... steht sich nachher nach der zur Verfügung... Milchmenge. Für den k. k. Festungskommissär: Seiller

Verkauf der Kriegsanleihe und Einkommensteuer... ausstehenden Bedenken, daß die Verwer... nämlich des vom Staate angebotenen Um... Schatzscheinen der ersten und zweiten Kriegs... Schuldverschreibungen der vierjährigen... fünften Kriegsanleihe bei der Einkommen... als steuerpflichtiges Einkommen be... eben könnten, erfahren wir von zuständigem... diese Verwertungen in aller Regel keine... Einnahmen bilden werden. Nur in jenen... Fällen, in denen schon die Erwerbung der un... Effekten erweislich zum Zwecke von Spe... schäften stattfand, und dann, wenn diese Werte... stand des Geschäftsbetriebes einer Erwerb... bilden, werden die erwünschten Verwer... der Einkommensteuer unterliegen.

### Wirtschaftliches.

#### Das Volksernährungsamt.

Kaum war das Volksernährungsamt errichtet, als... sich das große Publikum auch schon bemühete, durch... Rat, Anregung und Kritik an der wirtschaftlichen Ver... schaltung des Reiches tätig mitzuwirken. Unzählbar... sind die Ratsschläge, die dem Amt Tag für Tag schrift... lich und mündlich eingebracht werden. Der Minister selbst... legt, wie er beim jüngsten Empfang der Pressever... treter betonte, den größten Wert auf diese rege Mit... arbeit aller; das Ernährungsamt soll ein Volksamt sein. Leider aber haben sich viele dieser freiwilligen Helfer... den Wirkungskreis des Ernährungsamtes nicht ganz... klargemacht. Briefe laufen ein, die bedeutame Rat... schläge enthalten, sachverständige Kritiken öfen, aber Fra... gen betreffen, die gar nicht dorthin gehören, wo sie... einzufragen. Wird doch das Amt für Volksernährung... auch in Fragen der Versorgung mit Kohle und Pe... troleum angegangen, die ins Ressort des Ministeriums... für öffentliche Arbeiten, bzw. des Handelsministeriums... fallen.

Ein Blick in die Verordnung, die das Ernährungs... amt ins Leben rief, eine kurze Uebersetzung würde ge... nügen, um jedem Mißverständen zu zeigen, wofür er... seine Anregungen zu senden hätte, damit sie auch wirk... lich mit Vermeidung jedes unnötigen Umweges in die... Hand gelangt, die sowohl die Pflicht, als auch die... Macht hat, dort helfend und ordnend einzugreifen, wo... es der Ratgeber erortet. In der erwähnten Verord... nung heißt es ausdrücklich, daß der bisherige Wir... kungskreis der anderen Ministerien nur hinsichtlich der... Versorgung mit Lebens- und Futtermitteln dem Er... nährungsamt zuteil, daß aber die Erhaltung und För... derung der landwirtschaftlichen Produktion nach wie... vor Sache des Landwirtschaftsministeriums bleibt. Kurz ge... sagt: Das Ernährungsamt verteilt die Produkte, die... das Leben von Mensch und Tier erhalten; alle anderen... agrarischer Fragen obliegen wie bisher dem Landwirts... chaftministerium. Um ein Beispiel zu geben, hat das Landwirts... chaftministerium die Aufzuchtung des Viehes und die... Regelung des ganzen Viehregimes mit Vieh über. Was... den Anbau anbelangt, obliegt ihm ganz ausschließlich... die ganze Förderung des Anbaues durch Bestellung von... landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln, Zugpferden, Ma... schinen, Pflanz, Motoren, von Arbeitskräften, insbe... sondere von Kriegsgesangenen.

Das Ernährungsamt regelt den Verkehr mit toter... Ware, mit Lebensdohr nur insoweit, als es aus dem... Anstehen, aus Ungarn, Bosnien und der Herzegovina, Serbien und Rumänien ausschließlich zu Schlachtungs... zwecken eingeführt wird, und nicht dem lebenden... Kapital des heimischen Viehstandes als Nahrung und... Vieh zuzuwächst. Dem Ernährungsamt untersteht auch die... Kriegsgetreideverehrungsanstalt. Diese hat die Aufzucht... des gesamten Saatgutes, sofern es den Landwirten nicht... verlassen wurde, zu bezorgen. Das vorgelegte Ernäh... rungsamt überwacht daher die Verteilung des Saat... gutes — also des fertigen Produktes — für Getreide, Hülsenfrüchte, Saatkartoffel und alle anderen staatslich... bewirtschafteten Futtermittel: Lupinen, Wicken und... ähnliches. — In ausgesprochen sachlichen Fragen werden... natürlich Organe des Landwirtschaftsministeriums und... der landwirtschaftlichen Korporationen herangezogen. Nur... der Verkehr mit Rohkleeformen obliegt dem Kriegswirt... schaftsvorstand des Landwirtschaftsministeriums. Dagegen hat... das Ernährungsamt den Verkehr mit allen Futtermitteln... und die Erzeugung aller Ersatzfuttermittel.

Würde diese Abgrenzung der Tätigkeit allemal be... rücksichtigt, wieviel bedeutsamer könnte oft eingegriffen... werden. Der Minister hat ja selbst erklärt, daß jede... halbwegs fertige Anregung attemäßig behandelt wird,... allein der Dienstweg von Amt zu Amt, vom Ernäh... rungsamt zum Landwirtschaftsministerium, läßt sich nicht ab... kürzen. Die kleinste Verzögerung ist mitunter von Be... deutung und nur durch die Schuld des Ratgebers kommt... mancher gute Vorschlag, manche wichtige Beschwerde... verspätet, wenn nicht ganz und gar zu spät.

### Militärisches.

Hafenadmiralats-Tagessbefehl Nr. 45  
Garnisoninspektion: Oberrentant Stanek.  
Vergütliche Inspektion: Auf S. M. S. „Bologna“  
Einheitschiffarzt a. D. Dr. Tschada; im Marinehospital  
Marinefestsarzt d. R. Dr. Armer.

Israelitische Religionsübungen. Jeden Samstag vor... und nachmittags werden israelitische Religionsübungen... stattfinden. Ort: Staatsrealsschule (Siffanstrasse), So... ziale Nr. 4 und 5 im 1. Stock. Dienstfester Stamm... schaft ist der Besuch zu erwidern.

Offiziere, die nicht bei ihren Truppenkörpern in Ver... wendung stehen. Laut einer Verfügung des Kriegsministe... riums hatten alle Offiziere, die nicht bei ihren Truppen...

Körpern... Entlassung... mittels Postkarte direkt zu melden. Dieser Befehl... hat auch auf alle im überkompletten Stande eines... Truppenkörpers geführten Offiziere Anwendung zu... finden.

Ehrenbezeugungen reichsdeutscher Militärpersonen.  
In einem Erlasse des k. u. k. Kriegsministeriums wird... auf die Bestimmungen der reichsdeutschen Garnisons... dienstvorschrift (Ziffer 131) hingewiesen. Nach diesen... Bestimmungen haben Unteroffiziere ohne Offiziersstellen... gewehr solchen mit Offiziersstellengewehr und den diesen... gleichgestellten Personen des Soldatenstandes, ferner Ge... neralen allen Unteroffizieren und den zu dieser Klasse ge... hörenden Personen des Soldatenstandes die vorgeschrie... bene Ehrenbezeugung zu erteilen. Die Ehrenbezeugung... erfolgt durch Anlegen der rechten Hand an die Kopf... bedeckung, Vorbegehen in gerader Haltung mit oder... ohne Gewehr, Stillstehen mit der Front nach dem Vor... gefetzten, Vorbereiten im Schritt. Diese Erweisung der... vorgeschriebenen Ehrenbezeugung hat auch gegenüber den... entsprechenden Dienstgraden der verbündeten Armeen zu... erfolgen.

Die Volkszahl im österreichisch-ungarischen Sou... vernement Lublin. Am 15. November 1916 wurde im... österreichisch-ungarischen Okkupationsgebiet, dem Militä... rär-Generalgouvernement Lublin, die Fählung der anwesen... den Volksbevölkerung durchgeführt. Die Fählung ergab... nun die Gesamtzahl von 3.495.476 Einwohnern, hie... von 1.859.400 männlichen und 1.636.076 weiblichen Ge... schlechtes. Die männliche Bevölkerung macht folglich über... 47, die weibliche rund 53 Prozent der Bevölkerung aus.  
Die Bevölkerungsdichte beträgt durchschnittlich 81 auf... den Quadratkilometer, die größte Dichte weist der In... dustriebezirk Dobrowa auf.

Rüstungsvorschlag eines amerikanischen Generals.  
Wie amerikanischen Berichten zu entnehmen ist, be... trugte anfangs Jänner 1917 General Scott im Wa... schingtoner Kongress die Bildung einer amerikanischen... Armee in der Stärke von 3 Millionen Mann. Inter... essant ist die Begründung des Generals: Er vertritt... die Ansicht, daß Amerika durch die japanischen Aspi... rationen gefährdet erscheine und behauptet außerdem, daß... die Möglichkeit einer Verwicklung in den gegenwärtigen... Krieg nicht ausgeschlossen sei.

Alle Neugemusterten  
oder deren Verwandte sollen es nicht  
versäumen, vor ihrem Einrücken zum  
Militär wegen einer Kriegs-, Ablebens-  
und Invaliditäts-Versicherung, wenn  
möglich, persönlich vorzusprechen,  
eventuell brieflich oder durch ihre  
Angehörigen Auskünfte einzuholen  
bei der Kriegsversicherungsabteilung  
des k. k. österr. Militär-Witwen- und  
Waisenfonds, Pola, Custozaplatz 45.

Ausweis der Spenden.  
Der Administration des „Polaer Tagblatt“ sind  
neu eingelangt:  
Für Witwen und Waisen nach Gefallen der  
k. u. k. Kriegsmarine:  
Statt einer Kreuzspende und zur  
Ehrung des Andenkens an Groß-  
admiral Anton Haus erlegen die  
k. u. k. Marinekanzlisten . . . . . K 130.—  
Verband der k. u. k. Aresenalsmeister  
zur Ehrung des Großadmiral-Haus  
Marineoffizierswaise „Dignano“ . . . . . 50.—  
Sammelingsüberschuß für eine St. Exz.  
dem verewigten Flottenkommandanten  
Großadmiral Anton Haus vom  
I. Geschwader gewidmete Kreuz-  
spende . . . . . 785.—  
Stabsarzt S. M. S. „Arpad“  
für eine Mareda . . . . . 4.—  
Für die im Felde Erblindeten:  
Siegward Groß Wien . . . . . K 13-24  
N. N. (für einen Ring) . . . . . 50.—  
Summe K 1132-24  
bereits ausgewiesen . . . . . 505-39-94  
Totale K 51672-18

Richtigstellung. Im Ausweise vom 13. d.  
hätte es richtig heißen sollen: Maschinenbetriebs-  
leitermesse S. M. S. „Tagesthott“ K 40.—

# Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein fettdrucktes Wort 12 Heller; Minimalsatz 1 Krone. — Für Anzeigen in der Montagnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.)

**Villenwohnung.** In der Via Verucella 28 ist eine ebenerdige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Dienerzimmer, Kammer mit Bad und sonstigen Nebenzimmern, zu vermieten. Für elektrisches Licht und Gas ist in allen Räumen vorgesehen. Bewerber wollen in der Administration des Hauses in den Wohnungsplan Einsicht nehmen und Näheres erfragen. 207

**Wohnung** mit Zimmer, Kabinett, Küche und Zubehör zu vermieten. Via Bourguignon 21 (ex Nicolò Tomasso). 204

**Wohnung** mit 3, evant. 4 Zimmern, Kabinett, Küche und Veranda, in schöner und geruher Lage, ist sogleich zu vermieten. Auskünfte erteilt Kredit- und Eskompt-Verein, Custozaplatz 45. 217

**Möbliertes Zimmer** mit Klavier, ohne Bedienung, zu vermieten. Via Lazario 48, von halb 5 bis halb 6 Uhr. 255

**Schön möbliertes Zimmer** mit freiem Eingang zu vermieten. Via Campomario 1, 2. St. 276

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Ercole 45. 274

**Möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. Adresse in der Administration. 267

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Sisano 27. 289

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Flaminia 2, 1. St. 260

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Modolino 12, 1. St. 281

**Möbliertes Kabinett** sofort zu vermieten. Via Flaminia 3, 1. St. links. 243

**Praktische Stenographie** und linke Maschinenschreiberin gesucht. Ausführliche Gesuche zu richten an das Artilleriezeugdepot in Pola. 28

**Fräulein**, der deutschen und italienischen Sprache mächtig, für Papierhandlung gesucht. Anzulegen bei Zimolo, Via Sorgin 36, von 2-6 Uhr p. m. 258

**Prima Prager Semelfleisch**, Dresdener Schmal, Braunschweiger Würstchen und Fleischkonserven an groß abzugeben. R. Aronv 28. 248

**Photographier Apparat** samt Platten zu verkaufen. Anfragen an Fglt. Thomas, S. M. S. „Pandur“. 253

**Zu verkaufen:** „Triumph“-Dauerbrandöl, erstklassiges Fabrikat, in großer Auswahl zu mäßigen Preisen. Zu haben bei Josef Potelnik, Sparherd- und Ofenhandlung, Terrazzo- und Installationsgeschäft, Franz-Josef-Kol Nr. 6. 30

**Zweiflügeliges Kartentelleror**, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Anträge an E.-F. Wilhelm Rohr, S. M. S. „Leopard“. 246

**Pianino** zu mieten gesucht. Gell. Angebote an Lt. Schneider, Administ. d. Hl. 251

**Jener Herr Stadtwärter**, der gestern abends bei der Firma A. Fischer eine Ica-Bébé-Kamera kaufte, wird gebeten, bei der Firma kostenlos versprechen zu wollen. R

**Schwere silberne Zigarettenohr**, glatt, mit schwarz emailliertem Bild eines Kriegsschiffes mit drei Schloten, beim Einbruch gestohlen und offenbar bei der Verfolgung weggeworfen, gegen Finderlohn in der Administration abzuführen. Vor Ankauf wird gewarnt. 252

**Ungarischer oder deutscher Unterricht** wird erteilt. Gef. Anfragen unter „Beritz“ an die Administration. 244  
**Klavierunterricht** gesucht. Anträge an die Administration. 212  
**Klaviermacher** Josef Franz aus Wien übernimmt Reparaturen und Reparaturen. Gef. Zusätze erheben unter „Klaviermacher Josef“ an die Administration d. Hl. 227

**Filber-Dükelmann: Die Frau als Hausärztin.**  
Mit zerlegbaren Modellen des männlichen und weiblichen Körpers, sowie zahllosen kolorierten Abbildungen und Krankheitsbildern. Ein wirklicher Hauschatz für jede Familie. Elegant gebunden Preis Kr. 32.—  
Sofortig bei  
**B. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.**

**Hugo Michel's 1916er Europa-Katalog.**  
Einziges, während des Krieges ungebrochenes Briefmarkenkatalog. K 1988.  
**Schrinner'schen Buchhandlung (Mähler).**

**KINOTHEATER „NOVARA“**

Heute und morgen:  
**Die Silberkugel.**  
Detektivdrama des weltberühmten Hauses  
**Lothar Stark in Berlin.**  
**Großer Erfolg! Absolute Neuheit!**  
Auch für Kinder.

**FRANZ HUJER, k. k. Postkontrollor:**

**Wie frankiere ich richtig?**  
Handliche und ausführliche Zusammenstellung aller ab 1. Oktober 1916 gültigen  
**Post-, Feldpost-, Telegraphen- und Fernsprech-Gebühren nebst Stempelskalen**  
samt allen wissenschaftlichen Erläuterungen.  
Preis per Exemplar 20 h, durch die Post 90 h.  
Zu haben bei der Firma  
**Jos. Krmpotić, Custozaplatz 1.**

**Rollschuhlaufplatz**  
Heute Donnerstag  
**Großes Konz**  
der Musik eines Festungsartilleriereg.  
Beginn um halb 3 Uhr nach.

**ZIGARETT**  
100 Stück zu Mk. 350, Mk. 400  
**Zigarettenfabrik 200 Gramm Pfeifenfabrik 2.0 Gramm Mk. 1**  
als Feldpostsendung franko und zu Militärpersonen im Felde und Lazarett-Vereinigung des Betrages. Nachnahme. Auch größere Quantitäten.  
**OTTO KOPSCH, Zigaretten-Export.**  
Altes Rathaus.

**NERVEN-SCHWACHE MÄNNER**  
Evaton-Tabletten  
Verlangen Sie die originale Packung.  
**ST. MARKUS-APOTHEKE**  
Fabrik pharm. Spezialpräparate  
Wien, III., Hauptstraße 33  
Goldene Medaille Wien 1912  
Zu haben in allen Apotheken.

**Alfred Martinz:**  
**Ein Gebet in schwerer Kriegszeit**  
Erhältlich in den Musikalien- und Buchhandlungen.  
Preis 2 Kronen.

**Original Esterbrooks Fed**  
Nr. 48, 239, 312, 313, 314 und 322, sowie  
**Originalkassetten zusammen oder einzeln**  
zu haben bei der Firma  
**Jos. Krmpotić, Pola, Custozaplatz 1.**

## Der jungen Seele bittres Weh.

Roman von **Erk Fricke**.  
(Nachdruck verboten.)

33  
„Er stockte. Der Major hatte ihn beim Arm gepackt und zog ihn aufgeregt mit sich fort.“  
„Zum Rückuck! Das klingt erst, Her mit dem Wischi!“  
„Doch merkwürdig — er konnte sich nicht entschließen, das graue Geschäftsküvert zu öffnen. Fast ängstlich drehte er es in den Händen hin und her.“  
„Rasch, rasch!“ drängte Winfried. „Ich höre Zahides Stimme.“  
Mit einem Ruck riß der Major das Küvert auf und überflog den Inhalt. Sein feilches Gesicht wurde askfahl.  
„Unmöglich! . . . Ein Irrtum! . . . Oder eine Mystifikation —“  
„Nein, Onkel. Es ist wahr. Ich hörte schon heute früh in Kairo davon — — Hüß! Sie kommt!“  
„Draußen lechte Trippelschritte. Zahide trat ein, das Gesicht voll freudiger Erwartung.“  
„Nun, wo ist Alexander?“  
Niemand antwortete.  
Der Major atmete schwer. Winfried stand mit abgewandtem Gesicht am Fenster.  
Betroffen blickte Zahide von dem einen zum anderen.  
„Wo ist mein Bräutigam?“ fragte sie abermals, etwas dringlicher.  
Da öffnete der Major beide Arme.  
„Komm an meine Brust, mein armes Kind! Komm zu deinem Vater!“  
Doch Zahide stand unbeweglich.

„Alexander ist nicht gekommen? . . . Warum nicht? . . . Hat er nichts von sich hören lassen? . . . Ach ja, da liegt ja eine Postkarte.“  
Und sie wollte den Brief an sich nehmen.  
Doch der Major riß ihn ihr aus der Hand.  
„Vater! Ihr verbergt mir etwas. Ich sehe es euch ja an!“ drängte sie. „Ich will den Brief lesen. Hört ihr, Vater — ich will!“  
Mit abgewandtem Gesicht reichte der Major ihr die Schreckenspostkarte. Er vermochte es nicht, in diesem Moment seinem Kinde ins Antlitz zu schauen.  
„Tot!“  
Nur dies eine Wort rang sich von Zahides Lippen; aber es durchschauerte die beiden Männer eiskalt.  
„Kind! Liebes gutes Kind —“ tröstete der Vater, den Arm um ihre Schulter legend, „Westeht ist es nicht wahr. Bieleleicht —“  
„Doch! Es ist wahr . . . Sonst wäre er gekommen.“  
Zahides Stimme klang unheimlich ruhig. Kein Wehnen. Kein Schluchzen. Nicht einmal eine Träne.  
Nur eifige Ruhe. Unheimliche Starchheit.  
Lante Davidas Einemationen bildeten den vollkommenen Gegenfatz zu dem starren Schmerz der jungen Braut. Schluchzend und händeringend rannte sie durch alle Räume, bis der Major ihr untröstlich befahl, sich ruhig zu verhalten. Er werde sofort nach dem Mittagessen nach Kairo reiten und sich Gewißheit holen. Vordäufß glaube er noch nicht an die Gefährliche.  
Doch Winfried schüttelte den Kopf.  
„Der Nicht war gestern abends auffallend erregt. Onkel Roberich, Westeht ein Herzschlag —“  
„Du sahst ihn gestern abends?“  
Wie aus einem Munde fragten es Vater und Tochter. Beide waren einen Schritt zurückgetreten und blickten

Winfried durchdringend an. Zahides Augen zeigten schmerzlich erstanten Ausdruck; die Braut Waters waren finfter zusammengezogen.  
„Wo fahrt du den Fürsten?“ fragte er.  
„In seinem Hotel.“  
„In Shepheard's Hotel?“ . . . Du hältst aufgefucht? Aus welchem Grunde?“  
Winfried zögerte, bevor er mit einem Z auf Zahide erwiderte:  
„Den Grund möchte ich lieber verschweigen Roberich.“  
„So?“ brauste der Major auf. „Trennd Absichten führten dich auf keinen Fall hin. dir ja nie die Wölfe gegeben, deine feindliche Stimmung gegen den Fürsten zu verbergen. . . . Ich nun für meine Güte dir gegenüber. Unbank als Unbank!“  
„Vater!“ flehte Zahide mit zitternder Stimme Hände bittend emporschend. „Lieber Vater —“  
Doch der brave, sonst so gerecht urteilende war heute wie umgewandelt.  
„Du hast mir auf meine Frage zu antworten Herr Nefte!“ schrie er in heller Empörung, und blickt vor Winfried hintrat. „Mir, demnen der Vaterfelle an dir vertritt! Verstanden? Und dich jetzt zum letztenmal: was hatten ihr gegeneinander vor? Er, der vornehme Weltmann — der dünne Junge?“  
Winfried wollte antworten. Seine Fäufle sch. Doch gelang es ihm, seine Empörung zurückzupfen.  
„Du tuft mir Unrecht, Onkel Roberich,“ sprach müßsam heraus. „Wir hatten eine kleine Meinungsverschiedenheit. Weiter kann ich dir nichts sagen.“  
(Fortsetzung folgt.)